

(Alt)Griechisch am BG



πάντα ῥεῖ

- Die Beschäftigung mit Griechisch hat etwas „**Radikales**“ im wörtlichen Sinne (radix bedeutet Wurzel): Sie führt zu den Wurzeln **Europas** und vertieft so auch die Allgemeinbildung. Denn Griechen haben die Demokratie entwickelt, Philosophie und Wissenschaften begründet und mit Werken von Weltrang die wesentlichen literarischen Gattungen (Epos, Lyrik, Drama, ...) geschaffen.
- Die SchülerInnen lernen ab dem 3. Lernjahr große und bedeutende Werke der Weltliteratur **im Original** kennen (Homer, Herodot, Platon, Euripides) und setzen sich mit **existenziellen Fragen** des Menschseins auseinander.
- Griechisch ist **präsent im Wortschatz moderner Sprachen** (z.B. Tachometer, gigantisch, Telefon, Zentrum, Theater) und liefert zusammen mit dem Lateinischen die Bausteine der internationalen **Wissenschaftssprache** (z.B. Enzephalitis, hydrophil, xenophob, Agnostizismus).
- Als „Orchideenfach“ ist Griechisch im Vergleich zur modernen Fremdsprache nicht mit einer kurzfristigen Verwertbarkeit versehen:
„Und überall nach dem Nutzen zu fragen, entspricht ganz und gar nicht großzügigen und freien Menschen.“ (Aristoteles, Politik, 8, 1338 b).
Die AbsolventInnen der Griechischkurse erwerben Fähigkeiten und Kompetenzen, die für das Studium **aller Fachrichtungen** wertvoll sind.
- Wahlpflichtfach ab Jahrgang 9 (Entscheidung für Griechisch oder Französisch ist bindend für Jg. 9/10, ab Jg. 11 Wahl weiterer Sprachen möglich; am **BG** kann Griechisch **nur ab Jg. 9** belegt werden); in Jg. 9/10 Spracherwerb; von Jg. 11-13 (LK und/ oder GK) Lektüre von Originaltexten; ab Jg. 11 Verwendung eines zweisprachigen **Wörterbuchs** in Unterricht und Klausur; Erwerb des **Graecum** mit Note „ausreichend“ am Ende des **Jg. 12**.

- Aufgrund der engen Verwandtschaft des Griechischen mit dem Lateinischen in Formenbestand und Syntax können die bestehenden Lateinkenntnisse zum Verständnis herangezogen und weiter gefestigt werden. Unterrichtssprache ist **Deutsch**; in den Klausuren erbringen die SchülerInnen den Nachweis, dass sie in der Lage sind, einen griechischen Originaltext zu übersetzen und zu interpretieren. Die Übersetzung eines griechischen Textes verlangt genaues Hinschauen und fördert so die Lesekompetenz. **„Wir lesen nicht viel, aber das, was wir lesen, sehr genau.“**
- Die **Studienfahrt** im Jg. 13 ist mit Besuch der bedeutendsten historischen Stätten Olympia, Delphi, Mykene, Athen ein besonderer Höhepunkt des Unterrichts.



Abschlussfahrt des Griechischkurses nach Griechenland (Löwentor in Mykene 2012)

Wer unterrichtet ?

Martin Bordin

Dieter Braun

Robert Büttner

Marc André Hank

Kontakt:

Beethoven - Gymnasium der Stadt Bonn
Adenauerallee 51-53

53113 Bonn

Tel.: 0228 / 77 7430 Fax: 0228 / 77 7434

Internet: <http://www.beethoven-gymnasium.de>

E-Mail: beethoven-gymnasium@schulen-bonn.de